

theile trägt ein Auge aussen, während die beiden inneren in einer Grube an der Theilungsstelle sich befinden. Diese beiden inneren Augen sind durch einen schmalen Fellstreifen getrennt. Die beiden Ohren stehen an normaler Stelle.

An dem zweiten im Monate Juni auf dem Gute Wilfersdorf, Revier Eibesthal, kurz nach der Geburt todt aufgefundenen Exemplare ist die Theilung des Kopfes bei Weitem tiefer. Jeder Theil hat seine beiden Augen an gewöhnlicher Stelle. Ausser den beiden aussenständigen Ohren jedes Kopftheiles befindet sich ober der Theilungsstelle ein drittes grösseres Ohr, welches offenbar durch die Verschmelzung der beiden einander zugekehrten Ohren entstanden ist.

A. Rogenhofer. Lepidopteren auf hoher See. — Wenn auch schon ziemlich viele Fälle über das Vorkommen von Insecten auf hohem Meere bekannt sind, so dürfte doch jede neuere sichere Beobachtung von Interesse sein.

Auf Sr. Majestät Corvette »Aurora« kamen an der Ostküste von Südamerika am 20. Jänner 1886, um 4 Uhr Nachmittags, unter 28° 49' s. Br., 48° 29' w. L. an Bord: *Sphinx labruscae* L., *Thysania Agrippina* Cr. und *Erebus odorata* L. (*odora* aut.); sämmtlich in reinem Zustande.

F. Steindachner. Eingelaufene Geschenke. — Herr Oberlieutenant Otto Křifka übergab vier Exemplare von *Pseudopus apus* sp. L. Gm., welche auf le Dance, einem Steinhügel in Ragusa, gefangen wurden.

Herr Gregorio Bucchich übersendete neuerdings mehrere Exemplare von *Amphioxus lanceolatus* Pall. und *Lepadogaster*, ferner *Idothea algerica* und die seltene *Astrocoenia pharensis* Hell. aus der Adria bei Lesina.

Herr Baron Warsberg in Pakenstein überreichte eine kleine Sammlung von Schlangen und Scincoiden aus der Umgebung von Smyrna und von Teheran und Professor G. Kolombatović mehrere Exemplare von *Lacerta oxycephala* und *Notopholis nigropunctata* vom Monte Mosor in Dalmatien.

A. Rogenhofer. Bereicherungen der Insectensammlung. — Die entomologische Gruppe erhielt an interessanteren Objecten Partien von Lepidopteren aus Nordcalifornien, von Herrn F. Leuthner aus Aden, von Herrn Sikara aus Armenien, aus Buenos-Ayres durch Frau A. Soukup, aus Westafrika von Herrn Major von Homeyer, aus Lages in Südbrasilien durch Herrn C. Brunner von Wattenwyl und durch Custos A. Rogenhofer die Ausbeute seiner heurigen Sammelergebnisse im oberen Triestingthale in Niederösterreich.

Von der Expedition Sr. Majestät Corvette »Aurora« wuchs der k. Sammlung durch Herrn Schiffsarzt Dr. Swoboda, auf Batjan gesammelt, ein schönes Pärchen des prachtvollen *Papilio Croesus* Feld. zu, sowie von der wenig gekannten Insel Cham-Callao im chinesischen Meere eine Anzahl von Hymenopteren- und Lepidopteren-Arten.

Th. Fuchs. Fossilreste aus dem Leithagebirge. — Herr Custos Fuchs erhielt gelegentlich einer geologischen Excursion in das Leithagebirge von verschiedenen Seiten interessante Reste von fossilen Säugethieren, welche der Sammlung der geologisch-paläontologischen Abtheilung einverleibt wurden. Die wichtigsten Stücke sind folgende:

Von Herrn Fr. Binter, Werkführer bei Herrn Steinmetzmeister Joh. Pongratz in Loretto, ein 18 Cm. langer Mittelfussknochen eines Cerviden, sowie mehrere Delphinwirbel aus den unteren Brüchen von Loretto.

Von Herrn Forstmeister Rob. Wischniagg in Breitenbrunn ein Backenzahn von *Dinotherium*, sowie eine Kniescheibe, wahrscheinlich von demselben Thiere. Beide Stücke aus dem Putz'schen Steinbruche in Breitenbrunn.

Von Herrn Steinmetzmeister Joh. Putz, dem das Museum bereits mehrere schöne Reste fossiler Säugethiere zu danken hat, der Unterkiefer eines jungen *Aceratherium* mit zwei Backenzähnen und dem Eckzahne, sowie eine Phalange wahrscheinlich desselben Thieres. Beide Stücke aus dem eigenen Steinbruche in Breitenbrunn.

Den Schenkern wird hiemit im Namen des Museums der verbindlichste Dank ausgesprochen.

A. Weithofer. Ueber einen neuen Dicynodonten aus der Karrooformation Südafrikas. — Indem ich eine schon vor langer Zeit von Herrn Consul Adler in Port Elisabeth dem k. k. Hofmuseum zugesandte Suite von Reptilresten aus der Karrooformation Südafrikas durchsah, fand ich darunter auch einen Schädel eines sehr grossen Dicynodonten, der besonderes Interesse bot, da er einer noch unbekanntenen, sehr seltsamen, neuen Form dieser Gruppe angehört. Er ist vor Allem dadurch ausgezeichnet, dass bei ihm die Frontalia tief eingesunken sind und durch diesen Umstand auch die Orbita sehr weit nach unten zu liegen kommen, und dass von dieser Einsenkung nach hinten das Parietale in einem hohen, seitlich sehr steilen Knochenkamme sich erhebt und auch nach vorn zu das Frontale ziemlich rasch ansteigt. Durch diese Unterschiede, als die hervorstechendsten, nebst zahlreichen anderen — wie besonders auch das seitliche Vorspringen der Maxillaria — documentirt sich dieses Fossil mit voller Sicherheit als der Vertreter einer neuen Species von Dicynodon, indem diese Merkmale denn doch nicht, ein so auffallendes Gepräge sie dem in Rede stehenden Schädel auch verleihen, Grund genug sein dürften, eine generische Trennung vornehmen zu können. Die näheren Gründe hiefür, eine genauere Beschreibung, sowie die Abbildung dieser merkwürdigen Form, die sich am nächsten noch an *Dicynodon pardiceps* Owen anzuschliessen scheint, folgt im nächsten Hefte dieser Annalen.